

Barock

Kloster Wiblingen

Monumental und von beeindruckenden Ausmaßen wirkt das ehemalige Benediktinerkloster, dessen Gründung 1093 mit einer Stiftung zu Ehren des heiligen Martin zurückliegt. Das barocke Erscheinungsbild der Klosteranlage wurde im frühen 18. Jahrhundert geprägt. Um die zentral gelegene Kirche sind Konvent- und Ökonomietrakt sowie der ehemalige Lustgarten symmetrisch angeordnet. Nach der Aufhebung des Klosters im Jahre 1805 wechselte die Nutzung der Gebäude mehrfach. Bis 1822 wohnte hier Herzog Heinrich von Württemberg und das Kloster wurde als Kaserne genutzt.



Eine Dauerausstellung in der ehemaligen Abtswohnung vermittelt heute anschaulich die Stationen der jahrhundertelangen Geschichte des Klosters.

„Highlight“ des Kloster Wiblingen ist die Bibliothek mit ihrer originalen barocken Ausschmückung. Denn wer hoch nach oben schaut findet dort an der Decke eine beachtliche Versammlung von griechischen Helden, Gestalten aus der Bibel und berühmt gewordenen Menschen. Außerdem sind zwischen den Figuren seltene Pflanzen und fremdartige Tiere zu bewundern. Die Stellvertreter von Mensch, Natur und Kultur treffen hier in der schwungvoll gemalten Üppigkeit des 18. Jahrhunderts aufeinander und berichten in ihrer Wiedergabe von bestimmten Ereignissen.

> KOMPETENZEN NACH DEM BILDUNGSPLAN

Warum gerade die Bibliothek eines Benediktinerklosters in ihrem Deckenfresko solch große Weltoffenheit veranschaulicht, warum die Mönche ihre Kenntnis von der Welt weit über die Grenzen des Klosters hinaus zu dokumentieren suchten, ist eine interessante Fragestellung. Ihre Enträtselung wird den Schülerinnen und Schülern mit offenen Augen und Ohren im gemeinschaftlichen Erkunden und Erörtern bald selbst gelingen.

Handlungsorientierter Unterricht fördert selbständige Arbeit und die Fähigkeit, Lernprozesse selbst zu organisieren und darzustellen.

Kloster Wiblingen

Eine Sonderführung dauert in der Regel bis zu 1,5 Stunden. Telefonische Voranmeldung erforderlich.

Information und Anmeldung

Kloster Wiblingen
Schlossstraße 38 · 89079 Ulm-Wiblingen

Telefon (0 731) 502 89 75
Telefax (0 731) 502 58 25
info@kloster-wiblingen.de
www.schloesser-und-gaerten.de

Treffpunkt und Kartenvorverkauf

Infozentrum/Kassenraum im 2. OG des Konventbaus



Barock

Kloster Wiblingen

Leben im Kloster/Welt- und Menschenbild

Das farbenfroh und überbordend gestaltete barocke Deckenfresko im Wiblinger Bibliothekssaal erzählt und verbindet historische Ereignisse mit antiken Mythen und biblischen Geschichten.

COLUMBUS UND DIE BENEDIKTINER ENTDECKEN NEUE KONTINENTE

Ende des 15. Jahrhunderts begleiteten Benediktiner Columbus auf seinen Entdeckungsreisen nach Amerika. Welche exotischen Pflanzen und Tiere die Reisenden sahen, erarbeiten die Kinder anhand des Gehörten und des Deckenbildes. Die Entdeckungsfahrt wird in eine selbstgestaltete Weltkarte übertragen.

5-6



APOLL UND DIE VERTREIBUNG AUS DEM PARADIES?

Die Schüler beschreiben den Aufbau des Deckenbildes, erkennen Darstellungen und ordnen sie Mythologie, biblischer Geschichte und Weltgeschichte zu. Wie wird im Bild erzählt und welche Absicht verfolgten die Benediktiner wohl mit diesem Gewölbehimmel in einer Bibliothek?

7-8



Im 18. Jahrhundert entstand das Deckenbild des Bibliothekssaales. Benediktiner werden hier als weltoffene Gelehrte im Umgang mit Päpsten und Königen dargestellt.

EIN TAG BEI DEN MÖNCHEN

Die charakteristischen Beigaben der Musen im Deckenbild verweisen auf bestimmte Aktivitäten. Einem geheimnisvollen lateinischen Fächerkanon ordnen die Schülerinnen und Schüler Buchtitel und Aktivitäten im Kloster zu. Pantomimisch stellen sie Tätigkeiten vor und verorten diese auf dem Klostergrundriss.

5-6



ORDENSLEUTE UND IHRE AUFGABEN

Papst, Abt, Priester und Mönch sind im Deckenfresko dargestellt. Anhand der historischen Bekleidung und ihrer szenischen Einbettung sollen die Schülerinnen und Schüler die Dargestellten beschreiben, erkennen und ihre Tätigkeiten benennen und analysieren.

7-8



Die besondere Gestaltung der Bibliothek innerhalb des Klosters ist auffällig. Der breite Fächerkanon der hier gesammelten Literatur ist zugleich Spiegel der Tätigkeiten und Aktivitäten im Kloster

HERRSCHER DES HIMMELS UND DER ERDE

Welche Kennzeichen verweisen auf Herrschaftsformen? Am Beispiel zweier Szenen sollen die Schülerinnen und Schüler Attribute dargestellter Personen benennen und zwischen geistlicher und weltlicher Herrschaft unterscheiden. Sie beschreiben eine Herrschafts- und Gesellschaftsform näher und stellen diese bildlich dar.

5-6



Welt- und Menschenbild/Stilmerkmale – Kunst und Architektur

BLÜTEZEITEN – WISSENSCHAFT UND BILDUNG IM KLOSTER

Anhand ausgewählter Quellenzitate (Benediktsregel, Reisebericht, Urkunde) und im Vergleich mit dem Deckenbild beschreiben und analysieren die Schülerinnen und Schüler das veränderte Selbstverständnis vom Mönchtum: vom Mittelalter über das Zeitalter der Entdeckungen zum Absolutismus.

7-8



Künstlerische Techniken der Architektur, Bildhauerei und Malerei findet man im Bibliothekssaal. Materialien und Techniken, aber auch religiöse Symbolik lernen die Schüler und Schülerinnen kennen und unterscheiden.

ZWISCHEN GIPS UND GOLD

Die Schülerinnen und Schüler erkennen beim Gang durch den Bibliothekssaal die verarbeiteten Materialien wie Holz, Gips, Farben und Vergoldung. Sie sollen analysieren, wo und wie diese eingesetzt wurden, um ein wertvolleres Material wie Marmor vorzutauschen.

7-8



DIE SPRACHE DER BILDER – RELIGIÖSE SYMBOLIK

In zahlreichen Variationen und Formen sind im Bibliothekssaal Kreuze zu sehen. Die Schülerinnen und Schüler begeben sich auf die Suche und tragen eine Sammlung zusammen. Welche Funktionen haben die Kreuze? Wo und welche anderen Kreuze finden sich heute in unserer Alltagswelt als religiöse und nicht-religiöse Symbole?

5-6



EIN DECKENBILD UND SEINE ENTSTEHUNG

Die Schülerinnen und Schüler sollen das Deckenfresko beschreiben: Form und Wölbung, Bildaufbau und Farbauftrag. Welche malerischen Mittel verwendet der Künstler um Nähe, Ferne und Tiefenraumwirkung darzustellen? Wie vergrößert man einen kleinen Entwurf für ein großes Deckenbild?

5-6



RELIGIÖSE SYMBOLE – MEHR ALS NUR BILDER

Die Schülerinnen und Schüler sammeln und benennen Symbole und Dinge, die sie mit Religion in Verbindung bringen wie Kreuz, Baum und Lamm. Bedeutungen und Eigenschaften genauso wie Funktion und Nutzen dieser Zeichen sollen die Schülerinnen und Schüler versuchen darzustellen. Sie entwickeln ein Rebus, ein Bilderrätsel.

7-8



Kloster Wiblingen

Stilmerkmale – Kunst und Architektur

ARCHITEKTUR DES BAROCK:

VOM STEIN ZUM SCHÖNEN SCHEIN

Was umfasst „Architektur“ und welche typischen Formen finden wir im Barock? Was ist Scheinarchitektur? Die Schülerinnen und Schüler erkennen, sammeln und gestalten Formen und Ornamente, die im Bibliotheks-saal immer wieder zu sehen sind.

5–6



In Abgrenzung zu anderen Epochen lernen die Schülerinnen und Schüler typische Elemente der Barockarchitektur kennen und einzuordnen. Schriften und Ornamente barocker Buchkunst bilden den zweiten Schwerpunkt.



GOTIK, RENAISSANCE, BAROCK:

JEDE EPOCHE HAT IHRE FORMEN

Anhand ausgewählter Bildbeispiele unterscheiden die Schülerinnen und Schüler zwischen typischen Merkmalen sowie Architekturelementen und -formen der Gotik, der Renaissance und des Barock. In Gruppenarbeit wird ein typisch barockes Portal frei erfunden.

7–8



BAROCKE SCHRIFTZEICHEN:

EIN MEISTER, WER SIE VERSTEHT

Wir versuchen, Schriftproben, Abkürzungen und Zahlen aus dem 17. und 18. Jahrhundert zu entziffern. Die Schülerinnen und Schüler gestalten ihr Monogramm in barocker Schreibmeister-Tradition.

5–6



BUCHKUNST DES BAROCK:

RÄTSEL AUS ZEICHEN UND ZAHLEN

Die Schrift ist ein wichtiges Mittel menschlicher Verständigung. Was tun, wenn wir Schriften und rätselhafte Buchstabenfolgen nicht verstehen? Welche Formen von Geheimschriften verwendeten die Mönche in Wiblingen?

7–8



